

Protokoll der Mitgliederversammlung und Sitzung des BDK e.V. – Fachverband für
Kunstpädagogik in Bayern – 20.05.2011

Zeit: Freitag, den 20.05.2011, 17.00 – 19.30 Uhr

Ort: Akademie der Bildenden Künste München, Akademiestraße 4, 80799 München
Auditorium

Anwesend: Barbara Lutz-Sterzenbach (Vorsitzende), Wolfgang Schiebel (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Brigitte Kaiser (Kasse), Marcella Ide-Schweikart (Schriftführerin und Referat Realschule), Heidi Jörg (Referat Fortbildungen), Prof. Dr. Johannes Kirschenmann (Referat Hochschulen), Hubert Kretschmer (Referat Neue Medien), Martin Klinkner (stellvertretender Vorsitzender des BDK e.V. Bundesebene) sowie weitere Mitglieder des BDK Bayern

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr

Tagessordnung

TOP 1	Regularia
TOP 2	Berichte aus der Vorstandsarbeit – Aussprache und Diskussion
TOP 3	Wahl der Kassenprüfer
TOP 4	Anträge an die MV
TOP 5	Bericht der Kassenprüfung
TOP 6	Wahl des neuen BDK-Vorstandes
TOP 7	Aussprache und Diskussion zu aktuellen Themen

TOP 1 Regularia

Die BDK-Vorsitzende Barbara Lutz-Sterzenbach eröffnet die Sitzung und stellt satzungsgemäß die Tagesordnung vor und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht an alle Mitglieder in Bayern verschickt wurde. Ein schriftlicher Antrag liegt vor, es werden keine weiteren gestellt. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Berichte aus der Vorstandsarbeit – Aussprache und Diskussion

Die Vorsitzende lässt die wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten der Vorstandsarbeit Revue passieren. Besondere Beachtung gilt der weiteren Vernetzung verschiedener Gremien. Danach arbeitet der BDK Bayern intensiv im KunstRat Bayern, kooperiert als Mitglied mit der Landesvereinigung kulturelle Bildung und dem Forum Bildungspolitik in Bayern. Aktuelle fachpolitische Probleme werden aufgegriffen und nach Möglichkeit für eine Verbesserung bzw. Lösung gesucht. Zahlreiche Fortbildungen, wie etwa die Tagung an der Akademie Tutzing „Kunst.Schule.Kunst“ im Juli, 2010 „Stichwort Kunst - Schule trifft Museum“ im November letzten Jahres, spiegeln den kunstpädagogischen Diskurs wider und denken und diskutieren ihn weiter. Es zeigt zugleich die gute Zusammenarbeit sowohl mit Museen, als auch mit Vertretern der Hochschulen bzw. der Akademien.

Die Fahrt nach Venedig zur Biennale steht unmittelbar bevor. Geplant in diesem Jahr ist außerdem der 4. Kunstpädagogische Tag am 18.11.2011 zum Thema „Schnittstellen“. In Planung ist zudem die Kooperationstagung zur Interkulturellen Kunstpädagogik in Nürnberg, die für den 20. – 22. April 2012 projektiert ist.

Wolfgang Schiebel berichtet über das Herbsttreffen in Kassel und der Hauptversammlung des BDK in Chemnitz, in welcher der neue Bundesvorstand gewählt wurde. Martin Klinkner, Sprecher der Seminarlehrer in Bayern und Fachreferent für das Fach Kunst in Niederbayern, wurde hier zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesvorstandes gewählt.

Als „webmaster“ hält Wolfgang Schiebel die Homepage des BDK Bayern auf dem Laufenden, pflegt das Archiv und setzt sich auch fachpolitisch besonders für die Realschule ein.

Referat Realschulen

Marcella Ide-Schweikart engagiert sich seit Jahren für die wissenschaftliche Anerkennung des Faches Kunst in der Realschule, vor allem für den Zweig IIIb. Die möglicherweise Neuausrichtung eines vierten Zweiges, welche eine Entkoppelung der Wahlpflichtfächerrichtungen IIIa (Französisch) mit IIIb (Kunst u.a.) nach sich ziehen würde, wird unterstützt. Zu verschiedenen Gremien und Schulleitern besteht ein intensiver Informationsaustausch. Die geänderte Situation der Realschulen in Bayern weckt Hoffnung auf eine positive Entwicklung.

Referat Fortbildung

Heidi Jörg setzt auch dieses Jahr den Schwerpunkt ihrer Fortbildungsarbeit auf zeitgenössische Kunst. Vor allem die Kuratorenführungen im Haus der Kunst, etwa „Zukunft der Tradition – Tradition der Zukunft“ und Ausstellungsführungen in der Sammlung Goetz in München werden positiv angenommen. Die Aufnahme von Fortbildungsangeboten in Nürnberg und in Salzburg soll projektiert werden. Auch handwerkliche Fortbildungswünsche sollen berücksichtigt werden.

Referat Hochschulen

Anknüpfend an Heidi Jörgs Ausführungen zur Fortbildungssituation gibt Prof. Johannes Kirschenmann einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der AdbK München bzw. transform mit Bernhard Höss über die mit dem BDK Bayern gemeinsam organisierten Exkursionen:

Ein Rückblick über die Fortbildung im letzten Jahr zur Emscher Kunst, sowie ein Vorausblick zur Biennale in Venedig im Juli 2011 und zur documenta 13 in Kassel an zwei Wochenenden im Juni und Juli 2012.

Mit der Neubesetzung des Präsidialamtes der AdbK München ist auch ein neuer Geist eingezogen. Die Kunstpädagogik erfährt hier eine besondere Wertschätzung. Mit der Planung eines Masterstudienganges und mit dem Promotionsrecht in der Kunstpädagogik erhält die Kunstakademie neue Attraktivität.

Die Situation an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität ist nach wie vor unbefriedigend. Nachdem eine Wiederernennung der Professuren Kehr und Rebel lediglich mit einer Lehrprofessur und nicht mit einer zusätzlichen Forschungsprofessur vorgesehen ist, verkürzt sich hier das Lehrangebot profilschmälernd. Eine diesbezügliche Resolution ist im Umlauf und zielt auf eine strukturelle Verbesserung der Besetzung des Lehrpersonals ab.

TOP 3 Wahl der Kassenprüfer

Elisabeth Noske und Gerhard Brandl haben sich bereit erklärt, die Kasse zu prüfen.

TOP 4 Anträge an die MV

Es liegt ein Antrag von Herrn Ernst-Ludwig Vogl aus Fürth vor, der darin bittet, die turnusmäßige Mitglieder-Versammlung des BDK Bayern außer in München auch in Nürnberg stattfinden zu lassen. Hierüber wird abgestimmt und einstimmig beschlossen, dass die nächste MV in Nürnberg abgehalten wird.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfung / Entlastung der Kasse

Dr. Brigitte Kaiser informiert die Mitglieder über die Kassenlage. Aufgrund eines veränderten Berechnungsmodus des BDK auf Bundesebene verfügt der BDK Bayern über weniger Finanzmittel. Ein Antrag zur Angleichung des tatsächlichen Bedarfs ist bereits formuliert.

Vereinbart ist, eine mögliche Angleichung zu bewilligen, die sich über eine Beobachtung der Finanzbelastungen innerhalb von zwei bis drei Jahren erschließt.

Die beiden BDK-Mitglieder Elisabeth Noske und Gerhard Brandl, die die Kassenprüfung übernommen haben, stellen eine sorgfältig durchgeführte und ordnungsgemäße Kassenführung für das zurückliegende Verbandsjahr fest. Auf Antrag aus den Reihen der Mitglieder wird die Kassenführung einstimmig bei einer Enthaltung entlastet.

TOP 6 Wahl des Vorstands

Unter der Wahlleitung von Martin Klinkner wird die turnusmäßige Vorstandswahl durchgeführt. Wahlberechtigt sind die anwesenden Mitglieder der MV-Versammlung. Nach satzungsgemäßer Nennung und anschließenden, separaten Wahlgängen wird folgendes Ergebnis festgestellt:

Einstimmig werden von der Mitgliederversammlung gewählt (ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen): Barbara Lutz-Sterzenbach als Vorsitzende des BDK Bayern, Wolfgang Schiebel als stellvertretenden Vorsitzenden und Marcella Ide-Schweikart als stellvertretende Vorsitzende, Dr. Brigitte Kaiser für die Kasse und Hubert Kretschmer als Schriftführer (eine Enthaltung und eine Gegenstimme).

TOP 7 Aussprache und Diskussion zu aktuellen Themen

Die neu zu besetzenden Referate werden in Kürze vom Vorstand berufen. Für die Fortführung des Referats Grundschule/Hauptschule hat sich Dr. Oliver Reuter bereit erklärt, Heidi Jörg wird vom Vorstand berufen, das Referat Fortbildungen weiterzuführen. In Kürze wird auch die Berufung der anderen BDK-Referate im bayerischen Vorstand bekannt gegeben.

Auf Aufforderung der Vorsitzenden werden in einem angeregten Austausch der BDK-Mitglieder v.a. die Probleme und Chancen der neuen Oberstufe im bayerischen G8 beleuchtet und diskutiert. Dass in Bayern letztmalig ein Leistungskurs Kunst zum Abitur geführt wurde, bedauern (wohl) alle gymnasialen Kunstlehrer. Eine Fortsetzung dieser besonders intensiven Arbeit, die das Stundenbudget und die Struktur des Leistungskurses erlaubte, scheint mit der neu gestalteten Oberstufe mit den P-Seminaren und W-Seminaren nur schwer möglich.

Die Einrichtung des Additums hängt außerdem von vielen Variablen ab und findet de facto zu wenig statt. Die Zahlen der Kunstabiture der Absolventen des gleichzeitigen Jahrgangs - G8 nur 1600, im G9 4560 Schülerinnen und Schüler - sprechen eine eindeutige Sprache.

Auf der MV wurde einerseits die Meinung vertreten, man könne die momentane Verwirrung und die Budgethoheit der Schulleiter auch als Chance begreifen, aber auch konkrete Vorschläge vortragen, wie man den Schülern die Wahl des Additums erleichtern könnte, z.B. die Aufnahme des Faches "Künstlerische Praxis" in den Katalog der Anlage 5 der GSO zu fordern.

Der BDK wird die gebündelten Hinweise der MV zu Nachbesserungen der Gestaltung der Oberstufe im Gymnasium prüfen und die Sorge um die personelle Besetzung im Fach Kunst an den Schulen an das Kultusministerium weitergeben und sich um eine zeitnahe Verbesserung bemühen.

Die bevorstehende Veranstaltung zur Interkultur im Frühjahr 2012 (20. – 22. April) findet in Nürnberg statt, der Stadt der Menschenrechte. Ernst Wagner hebt das von der Stadt leidenschaftliche Engagement zum Thema Kultur und Migration hervor und erläutert das Konzept. Zur Veranstaltung werden noch Schulen gesucht, die Projekte durchführen oder durchgeführt haben, die thematisch zum Konzept passen und bei dem Vorhaben mitwirken können.

Bad Tölz, den 20. Mai 2011

Protokoll: Marcella Ide-Schweikart